

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie macht es leider erforderlich, dass viele Angebote nicht mehr so zur Verfügung stehen wie es zunächst geplant war bzw. wir es gewohnt sind. Das gilt auch für viele geplante Veranstaltungen, Fortbildungen und Arbeitsgremien des Netzwerkes Frühe Hilfen.

Umso mehr freue ich mich, dass ich Sie durch den Newsletter des Netzwerkes Frühe Hilfen über das aktuelle Geschehen im Bereich der Frühen Hilfen informieren kann.

Mit der dritten Ausgabe möchte ich Sie im Schwerpunkt über das neue Vorhaben „Lebensstart – Elternbegleitung in den Frühen Hilfen“, eine neue Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen im Landkreis Uckermark und Angebote in der Region informieren.

Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Knoll

Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen

1. Aktuelle Informationen

1. Konzeption „Lebensstart“ – Elternbegleitung in den Frühen Hilfen

Der Übergang in die Elternschaft ist für viele werdende Eltern mit zahlreichen Veränderungen und Herausforderungen verbunden und stellt somit eine kritische Lebensphase dar. Im ersten Lebensjahr sind Kinder in einem besonderen Maße auf die Fürsorge und Pflege durch die primären Bezugspersonen angewiesen. Darüber hinaus werden in dieser Zeit grundlegende Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung in der weiteren Kindheit geschaffen. Es gibt besondere Lebensumstände, Belastungen und Herausforderungen, die es Eltern manchmal erschweren, für ihr Kind ausreichend zu sorgen.

Vor allem wenn die werdenden Eltern sozial belastet sind, kann der Beginn der Elternschaft zusätzlich erschwert werden. Sie benötigen in dieser kritischen Zeit Unterstützung durch Hilfsangebote der Frühen Hilfen, um ein gesundes Aufwachsen des Kindes sicherzustellen.

INHALT

1. Aktuelle Informationen
 - 1.1 Konzeption „Lebensstart“ – Elternbegleitung in den Frühen Hilfen
 - 1.2 Familienhandbuch des Netzwerkes Gesunde Kinder
2. Vorstellung einer neuen Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen
3. Familienbegleitung Sandra Strathmann
4. Informationen zu aktuellen Medien

ANSPRECHPARTNERINNEN

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen

Frau Sandra Knoll

☎ 03984 70-2951

✉ sandra.knoll@uckermark.de

Frau Gesine Neumann

☎ 03984 70- 4351

✉ gesine.neumann@uckermark.de

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 10.11.2020 wurde der Umsetzung der Konzeption „Lebensstart – Elternbegleitung in den Frühen Hilfen“ zugestimmt und die Verwaltung des Jugendamtes mit der Auswahl eines geeigneten Projektträgers beauftragt.

Die gesetzlichen Grundlagen bilden §§ 1 bis 3 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) i.V.m. § 16 Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII).

Mit diesem Angebot der Frühe Hilfen, die im Schwerpunkt Elternkompetenzen in den Familien frühzeitig stärken und fördern soll, soll einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls wirksam begegnet werden. Primär- und sekundärpräventive Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungslagen können die kindlichen Entwicklungsperspektiven langfristig deutlich verbessern.

Durch das Projekt „Lebensstart – Elternbegleitung in den Frühen Hilfen“ soll werdenden Eltern und Familien mit Kindern bis zum ersten Lebensjahr Unterstützung und Begleitung durch eine qualifizierte Fachkraft angeboten werden. Bereits bestehende aufsuchende Hilfen, wie der Einsatz der Familienhebamme und die ehrenamtliche Begleitung von Familien durch Paten*innen des Netzwerkes Gesunde Kinder sollen durch die fachliche Elternbegleitung in den Frühen Hilfen ergänzt werden.

Das Angebot sieht vor, dass zwei qualifizierte Fachkräfte durch einen freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt werden, um (werdende) Eltern, insbesondere Eltern in schwierigen Lebenslagen fachliche Unterstützung und Begleitung anzubieten. Das Angebot der Eltern-

begleitung kann flexibel und je nach familiärer Bedarfslage mehr als einmal genutzt werden. Der Fokus liegt bei der Umsetzung darauf, insbesondere Familien im ländlichen Raum zu erreichen.

Zentrale Handlungsbereiche des Angebotes bilden

1. die Information über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung
2. die Vermittlung in bestehende Hilfe- und Unterstützungssysteme
3. das frühzeitige Erkennen, Unterstützen und Begleiten bei Belastungen.

Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern bis zum vollendeten ersten Lebensjahr. Durch die aufsuchende Arbeit sollen vor allem unterstützungsbedürftige Eltern, die von sich aus keinen Zugang zu den Hilfen der Jugendhilfe finden, erreicht und ihnen bei Bedarf direkte mögliche Angebote sowie Unterstützung offeriert werden.

Der Zugang zu den Eltern wird durch einen ersten Kontaktbesuch gestaltet. Der Erstbesuch soll den Eltern zeigen, dass ihnen Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus dem Gesundheitswesen im Landkreis Uckermark wertschätzend gegenüberreten. Durch eine persönliche Begegnung und einem vertrauensbildenden Kontakt, können Zugänge zu den kommunalen (Unterstützungs-) Angeboten erleichtert werden. Inhaltlich dient der Besuch den Eltern als Informationsservice und den Fachkräften als Türöffner zum Angebot der Elternbegleitung.

Der Projektzeitraum ist zunächst auf fünf Jahre festgelegt und soll nach Ende dieser Projektlaufzeit bedarfsentsprechend weitergeführt werden.

Weitere Informationen zum Konzept sowie zum Projektauftrag finden Sie auf der Seite des Landkreises Uckermark unter der Rubrik „Öffentliche Ausschreibungen“.

📄 www.uckermark.de

1.2 Familienhandbuch des Netzwerkes Gesunde Kinder



Quelle: Netzwerk Gesunde Kinder

Das Familienhandbuch des Netzwerkes Gesunde Kinder enthält Informationen für Eltern zum gesunden Aufwachsen, wertvolle Tipps für den Alltag mit Kindern, Geschichten zum Schmuzzeln und passende Zeichnungen,

in denen sich die Eltern wiederfinden.

Bereits in der Schwangerschaft erhalten werdende Eltern im Netzwerk Gesunde Kinder das Familienhandbuch. Für die ersten drei Lebensjahre des Kindes umfasst es 34 Themenhefte aus den Themenbereichen Eltern werden/ Eltern sein, Entwicklung, Ernährung, Gesundheit, Unfallprävention, Schlafen und Umgang mit digitalen Medien.

Das neue Familienhandbuch für Eltern im Netzwerk Gesunde Kinder ist innerhalb von knapp drei Jahren als gemeinsames Projekt der AOK Nordost, des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg sowie Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. entstanden.

📄 www.netzwerk-gesunde-kinder.de

2. Vorstellung einer neuen Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen

„Die Menschen bauen zu viele Mauern und zu wenig Brücken.“ (Isaac Newton)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Netzwerkpartnerinnen und Partner, mein Name ist Gesine Neumann und mit diesem Zitat möchte ich mich Ihnen als neue Koordinatorin Frühe Hilfen des Landkreises Uckermark vorstellen.

Brücken verbinden Ufer und Straßenseiten. Sie öffnen den Weg nach draußen und führen oft auch mal ins Unbekannte. Brücken öffnen Wege zu Neuem, überwinden Hindernisse und sogar ganze Schluchten. Vor allem verbinden Brücken aber Menschen miteinander. In Beziehungen, im Alltag, im Arbeitsleben.

Es gibt so viele verschiedene Brücken in unserem Leben. Oftmals bemerken wir sie und ihre Notwendigkeit nicht einmal. Und leider neigen wir Menschen häufig dazu, uns einzumauern anstatt die richtige Brücke zu suchen oder sogar selbst zu bauen.

Isaac Newton ist als englischer Naturforscher bekannt für seine Leistungen auf den Gebieten der Physik und Mathematik.

Nun bin ich weit davon entfernt, einen Großteil seiner Leistungen auch nur im Entferntesten zu verstehen. Aber das von mir angeführte Zitat verstehe ich sehr wohl.

Und es beschreibt so schön einfach die Problematik, vor der ich und Sie tagtäglich stehen. Wie mag es da nur (werden) Eltern ergehen, welche sich vor einem riesigen Fluss verschiedenster Herausforderungen und Hindernisse sehen? Bauen sie sich Brücken oder Mauern?

Und genau an dieser Stelle möchte ich unsere gemeinsame Aufgabe verorten. Lassen Sie uns Brücken bauen und Mau-

ern einreißen! Damit Eltern in ihrer Erziehungs- und Beziehungskompetenz gestärkt werden und Kindern ein gesundes und sicheres Aufwachsen ermöglicht wird!

Für die Zukunft möchte ich Ihnen allen als vertrauenswürdige und zuverlässige Partnerin in sämtlichen Belangen des Netzwerkes zur Seite stehen und freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.


Herzlichst

Gesine Neumann

Kontakt:

Frau Gesine Neumann

Landkreis Uckermark
Jugendamt/ Frühe Hilfen
Karl-Marx-Straße 2
17291 Prenzlau

 gesine.neumann@uckermark.de

 03984 70-4351

3. Familienbegleitung Sandra Strathmann

Seit 2013 begleite ich Familien in all ihren Formen auf ihrem Weg in eine bedürfnisorientierte bindungsorientierte Eltern-Kind-Beziehung. Hierbei lasse ich Wissen aus den Bereichen Psychologie, Sozialpädagogik und Erziehungswissenschaften mit dem Erfahrungsschatz langjähriger Begleitung von Familien zusammenfließen.

Als freie Doula begleite ich Frauen in der Schwangerschaft, während der Geburt und darüber hinaus. Meine Expertise wird durch meine 4-fache Mutterschaft untermauert. Ich wohne in Prenzlau und bin in

der gesamten Uckermark aktiv und darüber hinaus.

Zusätzlich bin ich als ausgebildete Entspannungstrainerin auf den Bereich Meditation und autogenes Training spezialisiert. Aber auch Kräuterheilkunde und Aromatherapie nutze ich für eine ganzheitliche Begleitung im Abenteuer Elternschaft.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zum Yogalehrer, gebe ich Kurse für Frauen und Kinder in Prenzlau. Auf Grund der Corona-Pandemie stehen viele Inhalte nun auch in digitaler Form zu Verfügung.

Ich leite Workshops, gebe Vorträge für interessierte Eltern und leite mehrere Eltern-Kind-Gruppen nach eigenem Konzept. Wichtig ist mir hierbei ein ganzheitlicher Ansatz. Als freie Mitarbeiterin der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark im Projekt „Women Action Space“ und Angestellte der städtischen Begegnungsstätte „Diester“ arbeite ich eng mit beiden Institutionen zusammen.


Als Gründerin mehrerer Eltern/Mütternetzwerke engagiere ich mich in der Integrationsarbeit für geflüchtete Mütter. Ebenso bin ich Initiatorin des "Mami Walk".

Kontakt:

Frau Sandra Strathmann

 www.familienbegleitung-strathmann.com

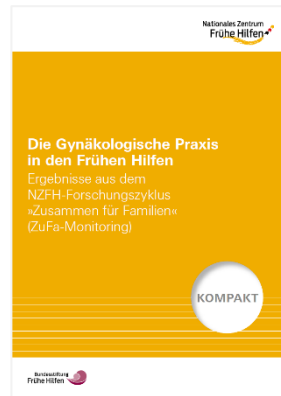
 familienbegleitungstrathmann@gmail.com

 0152 34110042

4. Informationen zu aktuellen Medien

Die Gynäkologische Praxis in den Frühen Hilfen. Ergebnisse aus dem NZFH-Forschungszyklus "Zusammen für Familien"

Niedergelassene Gynäkologinnen und Gynäkologen sind wichtige Kooperationspartner in den Frühen Hilfen, da sie häufig früher als andere Akteure Kontakt zu werdenden Müttern haben. Im Monitoring "Zusammen für Familien" (ZuFa) wurden sie zu ihrem Umgang mit psychosozial belasteten Familien und ihrer Zusammenarbeit mit Frühen Hilfen befragt. Die Publikation gibt einen Überblick über die Studie des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) und enthält erste zentrale Ergebnisse.



Quelle: Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Die Kinderärztliche Praxis in den Frühen Hilfen. Ergebnisse aus dem NZFH-Forschungszyklus "Zusammen für Familien"

Niedergelassene Kinderärztinnen und Kinderärzte gehören zu den wichtigsten Kooperationspartnern in den Frühen Hilfen. Im Monitoring "Zusammen für Familien" (ZuFa) wurden sie zu ihrem Umgang mit psychosozial belasteten Familien



Quelle: Nationales Zentrum Frühe Hilfen

und ihrer Zusammenarbeit mit Frühen Hilfen befragt.

Die Publikation gibt einen kurzen Überblick über die Studie des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) und enthält erste zentrale Ergebnisse.

Geburtskliniken und Frühe Hilfen: Eine Win-Win-Situation? Ergebnisse aus dem NZFH-Forschungszyklus "Zusammen für Familien"

Lotsendienste in Geburtskliniken entlasten das Stationspersonal. Das ist ein Ergebnis des ZuFa-Monitoring Geburtsklinik, einer Teilstudie der Forschung "Zusammen für Familien" (ZuFa) des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH), die in der Reihe KOMPAKT vorliegt. Unter anderem geht die Studie den Fragen nach:



Quelle: Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Wie viele Geburtskliniken bieten Lotsenaktivitäten und Lotsendienste an, um Familien in belastenden Lebenslagen aus den Geburtskliniken in Netzwerke Frühe Hilfen vor Ort überzuleiten? Können psychosoziale Hilfebedarfe in den Geburtskliniken fest-

gestellt werden und welchen Nutzen bieten die Lotsendienste den einzelnen Geburtskliniken? Die Publikation stellt die Studie vor und enthält erste Ergebnisse.

Die Publikationen können Sie kostenfrei auf der Internetseite des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH).

www.fruehehilfen.de

So erreichen Sie mich

Ansprechpartnerin: Frau Sandra Knoll
Landkreis Uckermark
Jugendamt
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau
☎ 03984 70 -2951
📠 03984 702199
✉ sandra.knoll@uckermark.de

Möchten auch Sie im kommenden Newsletter andere Fachkräfte über Ihr Angebot für Familien informieren? Dann wenden Sie sich an die Koordinierungsstelle unter: sandra.knoll@uckermark.de